

Ersteres in 5 Büchern u. d. Tit.: 'De tabernaculo federis et eius pertinentiis. Incipit tractatus magistri Richardi de S. Victore de contemplacione eiusque commendacione'; letzteres ohne Ueber- und Unterschrift. Opp. Rich. de S. Vict. (Rouen 1650 F.) I, 147 und 114; cf. Liebner Rich. a S. Vict. de contempl. doctrina Gött. 1837. 4°.

982. Papier 2° s. XV; 313 Blätter, zweispaltig. Auf einem vorhergehefteten Pergamentblatt Privatnotizen eines Besitzers v. J. 1465 und ff.

Deutsches Plenarium. — Auslegung der X Gebote (von Marcus von Lindau). — Buch der XXIV Alten (von Otto v. Passau). — Ars moriendi, deutsch.

Bl. 127—167 hinter den X Geboten ein Stück aus Suso's Buch der Weisheit (wie in No. 961). Ueber das Buch der 24 Alten (d. h. Cassian's Collationes) vgl. Herzog's Realencycl. 'Otto v. Passau' und Wackernagel Gesch. d. d. Litt. p. 338. Die Ars moriendi ist aus dem Lat. des D. Capranica. Hain 4386 — 4406.

983. Papier 2° s. XV; 367 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1464 von Schwester Endlin (Aennchen?). Nach S. Leonhard gehörig.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

984. Papier 2° s. XV; 361 Seiten zweispaltig, geschrieben a° 1452. Mit leerem Raum im Text für die mangelnden Bilder.

(Otto von Passau) Buch der XXIV Alten.

985. Papier 2° von 1467 (p. 85); 507 Seiten, von Mehrern. 'Den Clarisserin zu freyburg jn breissgau geherig.' 'Liber S. Galli Emptus 1699' (p. 7).

Erbauliche Tractate in deutscher Uebersetzung.

S. 9: Ars moriendi (s. Cod. 982). S. 40: Cordiale de IV novissimis (Hain 5691 sq.). S. 113: Legende des h. Hieronymus von Johann Bischof von Olmütz (aus den Episteln des Eusebius, Augustin und Cyrill. s. Hain 5691 sq.). S. 379: ein Gedicht*) von Frauenlob (Ettmüller's Ausg. Quedlinb. 1843 p. 32). S. 381: Reimspruch über geistliches und gottloses Leben und über Lohn und Strafe im Jenseits. Anfang: 'Wie söllend wir unser leben ane vachen,

*) Den Briefen der Väter über Hieronymus sind Gebete beigefügt, von denen das letzte S. 379 in neunzehn nicht abgesetzten Verszeilen als Sterbelied Frauenlob's bezeichnet ist, das er dichtete, als ihm der E. B. von Mainz die Sacramente reichete. (Vierzig Tage Ablass für den, der es spricht.)

Dz wir Gott unserm herren mögend nachen' (eine Art Moralität oder Schauspiel mit vielen illum. Federzeichnungen, ähnlich dem Spiegelbuch Germania XVI p. 173; ungedruckt). S. 420: Geschichte der heil. III Könige, dieselbe wie in Codd. 594, 628 und 987.

986. Papier 2° s. XV; 327 Seiten in Missalbuchstaben mit vielen bunten Initialen; ohne alle Rubriken und inkorrekt. 'Gehördt dem Bruoder hauss in St. Gallen 1618' (p. 43).

1) S. 3 — 88: Verschiedenes Ascetische, dabei S. 42: 'Achtzehn meister sassen zu Paris' (wie in Cod. 963 p. 384) und S. 56 Deutung der sieben Bitten als sieben Hoftrachten am himmlischen Hof.

2) S. 89 — 99: 'O frow ob allen (frowen) schar' etc. (Mariengruss in Versen.)

3) S. 111 — 135: 'Sanctus Siluester beschribet das zu rom sint gewesen 1500 Kirchen' etc. (Vgl. die Indulgentiae Romae Hain 9174.)

4) S. 135 — 163: Bruchstück aus Suso's Buch der Weisheit (Bl. 103 — 106^b des alten Drucks v. J. 1512).

5) S. 184 — 231: 'Sant meinratz leben. Es was ze sulgo uff der Tonow gesessen ain graff' etc. (Gedruckt in Cod. 593).

6) S. 236 — 248: 'Hie merkent mit vernunst disu siben stuck gaistlich' (nebst Aufforderung an die 'Freunde Gottes' den geistlichen Spur' zu suchen. Ein schönes allegorisches Bruchstück, von den Hunden 'gehugnisse, vernunft und wille', die dem 'wilden ainhurne Christo' nachjagen.)

7) S. 251 ff. Amulete z. B. ein Brief Pabst Leo's an K. Karl (auch in Cod. 522). Zwischen allen diesen Stücken und am Ende viele kleine erbauliche Fragmente.

987. Papier 2° v. J. 1453 (p. 602); 602 Seiten zweispaltig mit ausgemalten Bildern. Dem Bruderhaus in S. Gallen gehörig.

1) S. 5 — 83: 'Von Johannenn dem patriarchen dem bischoff von Alexandria. Es ist ein stat genampt alexandria' etc. — bis: 'der da ain bischoff was in alexandria ze helff amen.' (S. Johann der Almosenspender † 619; Gedächtnisstag der 23. Januar. Sein Leben schrieb Leontius Bischof von Neapolis auf Cypren im 7ten Jh.)

2) S. 87 — 545: Das Buch der XXIV Alten (mit 24 gemalten Vignetten).

3) S. 546 — 602: Legende der h. III Könige (mit einer Abbildung in Blattgrösse). Verfasser: Johannes ep. Hildeshemensis († 1375); die Uebersetzung ist dieselbe wie in den alten Drucken (Hain 9395)